

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Sonntagnachmittag den 31. Januar 1880.

Ausgabe 16.000.

Aboabonnement viertelj. 5 M.

incl. Springerloch 6 M.

durch die Post bezogen 6 M.

Jede einzelne Nummer 25 P.

Belegexemplar 10 P.

Gebühren für Extrabelägen  
ohne Postbeförderung 25 P.

mit Postbeförderung 45 P.

Abonnement 3 jähr. Beiträge 20 M.

Wöchentl. Zahlungen laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Reklamenschluß  
die Spaltseite 40 P.

Zentrale sind Preis zu d. Expeditions  
zu leisten. — Radatt wird nicht  
gezahlt. Zahlungspauschale  
oder durch Postzettel.

74. Jahrgang.

Nr. 55.

## An unsere Leser.

Der Versuch, das Tageblatt täglich zweimal erscheinen zu lassen, hat in vielen Schichten unseres Leserkreises nicht den erwarteten Anklang gefunden, es ist uns vielmehr von den verschiedensten Seiten der Wunsch kundgegeben worden, so bald wie möglich zu der früheren Einrichtung zurückzukehren.

Wir haben in Folge Dessen uns entschlossen, am 31. Januar zum letzten Male eine Abendausgabe des Blattes erscheinen und dann mit dem früheren Verhältniß gleichzeitig den alten Preis des Blattes wieder eintreten zu lassen. Der für das 1. Quartal 1880 erhobene Preis-Ausschlag von 1 Mark resp. 50 Pf. wird den verehrten Abonnenten voll und baat zurückgestattet.

Denjenigen Abonnenten, welche das Blatt von uns direct ins Haus geschickt erhalten, lassen wir für jedes Exemplar 1 Mark durch unsere Boten zustellen, wozegen wir bitten, die von denselben vorzulegende Quittung gefälligst mit Namensunterschrift zu versehen.

Da, wo das Blatt abgeholt wird, durchstreichen wir die auf den Legitimationskarten für die Abendausgabe bemerkten Tage und händigen gleichzeitig dem Boten 50 Pf. ein.

Diejenigen Leser des Tageblattes aber, welche dasselbe durch einen der Herren Zeitungsspediteure oder eine selbstständige Zeitungsträgerin beziehen, wollen sich wegen der Rückvergütung gefälligst mit den Genannten verständigen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 1. Februar nur Vormittags bis 12 Uhr geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung,

die Anmeldung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nach §. 4 des Gesetzes vom 26. April 1878 hat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht Jahre lang, vom vollendetsten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr, ununterbrochen zu besuchen. Es sind daher diejenigen Kinder, welche bis zum 1. April d. J. das sechste Lebensjahr vollendet, zu Ostern dieses Jahres der Schule zu führen und vom 29. bis 31. Januar d. J.

Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürger- oder Bezirksschule, welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes angemeldende Kind ein Lauf- oder Geburtszeugnis, sowie ein Impfchein und von Seiten der seiner Religionsgemeinschaft angehörenden Diakonen eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionslehr die Kinder unterrichtet werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuch einer südlichen Volksschule in Anspruch nehmen und dasselbe einer höheren Unterrichtsanstalt, einer konfessionellen Privatschule überweisen oder von einem geprüften Privatlehrer unterrichten lassen will, hat jedoch dem Schulausschuß anzumelden.

Sollen gebrechliche, fränkische oder geistig unreife Kinder vom Besuch der Schule über das geistliche Eintrittsalter hinaus ausgenommen werden, so ist die Genehmigung dazu bei dem Schulausschuß unter Beibringung ärztlichenzeugnisses schriftlich nachzuführen.

Wer diesen Verordnungen zuwiderhandelt, hat sich der gesetzlichen Maßnahmen zu gewöhnen.

Leipzig, am 27. Januar 1880. Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.

Dr. Panis. Lehner.

#### Bekanntmachung.

Im Erdgeschoße des südlichen Museums neben dem Kartensaal ist ein Kupferstichkabinett eingerichtet worden, welches von Donnerstag, den 29. Januar d. J., an an jedem Donnerstag von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in Gemeinschaft der im nachstehend abgedruckten Regulativ enthaltenen Bestimmungen zum unentzündlichen Besuch geöffnet ist.

In Betrieb des Besuches an anderen Tagen wird auf Punkt 4 des Regulativs verwiesen.

Leipzig, am 29. Januar 1880. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Richter.

#### Regulativ.

1) Das Cabinet ist dem Publicum jeden Donnerstag unentzündlich geöffnet.

2) Mehr als 8 Personen haben zu demselben gleichzeitig nicht Zutritt.

3) Jeder Besucher bat vor dem Eintreten in das Cabinet seinen Namen in ein beim Handmeister ausliegendes Buch einzutragen.

4) An anderen Tagen, als dem oben genannten, kann der Besuch des Cabinets nur auf besondere Erlaubnis des Museums-Directors stattfinden.

#### Schule zu Gohlis.

Die Anmeldung der für nächste Ostern schulpflichtig werdenden Kinder nimmt der Unterzeichnete entsprechend der Zeit vom 2. bis 6. Februar, und zwar Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. Schulpflichtig sind diejenigen Kinder, welche bis Ostern das 6. Lebensjahr erfüllen; auch können auf Wunsch der betreffenden Eltern solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni 1874 geboren sind. Bei der Anmeldung ist ein Impfchein und für alle auswärtig geborenen Kinder ein Geburtszeugnis einzurichten.

J. Rose, Director.

#### Eine Enthüllungsbroschüre über die „Italia irredenta“.

Man schreibt uns aus Wien, 28. Jan.: Die Staatsmänner, welche die jüngsten Demonstrationen der „Italia irredenta“ emporgereitet haben, scheinen am politischen Horizont noch lange nicht vorübergehen zu wollen. Wenigstens werden aus unserem Österreich und aus Italien selbst noch immer neue Brüderherrschaften gesehnt, welche die Auferstehung der politischen Kreise jenen fanatischen Italianismus zuwenden, aus denen sich dieser unglaubliche Heerbund recrirt. Bekanntlich ist es am 21. d. im Revier gelegentlich einer „Gedächtnissfeier“ des im deutsch-französischen Kriege 1870/71 bei Dijon gefallenen Bruders des Irredentisten-Chefs Imbriani übermals zu einer republikanischen Demonstration gekommen, wobei die rothe Fahne entfaltet und „Aviva la Repubblica!“ gerufen wurde. Es entstand ein Handgemenge mit den Polizeiorganen und zahlreichen Verbästungen wurden wegen „Aufruhrs“ vorgenommen. Auch in Triest stand eine lärmende Rundgebung der dortigen

#### Städtische Gewerbeschule.

Dienigen Eltern und Vorgeleitern, welche gefunden sind, ihre Söhne und Niedegeborenen nächste Ostern der städtischen Gewerbeschule zur Ausbildung und Vorbereitung für das Gewerbe zu übergeben, werden erachtet bis Ende Februar d. J. die Anmeldung derselben bewirken zu wollen.

Zugeleich ergibt auch an dienigen Schülern der gleichen Fortbildungsschule, welche aus derselben am Ende dieses Winterhalbjahrs geistlich ausscheiden und die Abfahrt haben, den genossenen Fortbildungsschüler unterrichtet von nächste Ostern ab in den Abendunterrichten der städtischen Gewerbeschule fortzusetzen, hierdurch zu fordern, daß deshalb ebenfalls rechtlich anzumelden. Bemerkt wird hierzu, daß der Abendunterricht der städtischen Gewerbeschule sich auf gewerbliche Ausführung, technische Gewerbeschule, Maschinenkonstruktionen und Mechanik, sowie auf Übungen im gewerblichen Zeichnen und Modellieren erstreckt, also ganz besonders Rücksicht auf das Handwerk eines jeden Schülers nimmt.

Zur Entgegnahme von Anmeldungen sowie zur Erteilung von Auskunft, den Unterricht und Bildungsangang der Lehrlinge betreffend, bin ich Sonntags von 11—12 und Wochentags von 12—1 Uhr im Schullocale, Grimmelshof Steinweg 17/18, bereit.

Ter Director der städtischen Gewerbeschule.

Rieper, Prof.

Ummerkung. Der Eintritt in die städtische Gewerbeschule betreft von der Verpflichtung des Betriebs der allgemeinen städtischen Fortbildungsschule.

#### Holz-Auction.

Freitag, den 6. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Burgau auf dem Mittelwaldschlage in Abh. 27 b und 28 b in der Göttinge ca. 100 starke Ahornbäume,

120 Gangbäume,

300 BUND Eschen und

250 Tornen.

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Mittelwaldschlage in der Göttinge und dem Leipziger Fahrweg. Leipzig, am 19. Januar 1880.

Ter Rath der Forstdeputation.

#### Kugelholz-Auction.

Freitag, den 13. Februar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Forstreviere Sonnewitz auf dem Mittelwaldschlage, Abtheilung 42,

ca. 100 eichene, 104 weißbuchen, 3 ahorne, 11 masbodenre, 9 eiche, 36 rüsterne,

23 elerne und 4 lindene Kugelholze.

47 eichene Schirbölzer,

500 eichene Heidebäume und

75 eichene Schuppenstiele

an Ort und Stelle unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Holzschlage in der Ronne an der naßen Wiese und dem Ronnenweg.

Ter Rath der Forstdeputation.

#### Ziegel-Lieferung.

Zu dem bevorstehenden Bauanbau der Kreuzlinie der biegsigen Universität zwischen dem Botanischen Garten und dem Windmühlengasse soll die Lieferung von

drei Millionen Ziegeln Mauersteine

bis auf den Haupthaus im Wege der Submitten, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submitten, vergeben werden.

Ziegellieferer, welche sich an dieser Lieferung zu beteiligen gefunden sind, werden erachtet, ihre Oefferten unter Abgabe von Probesteinen bis zum 12. Februar dieses Jahres anber abzugeben.

Leipzig, am 29. Januar 1880.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

waren politische Quelle zwischen piemontesischen Offizieren und italienischen Geiselpornen, denen die Regierung ein Offizierspatent gegeben, an der Tagessordnung. Die von Nichtpiemonten geleitete italienische Bewegungspartei wimmelt von Ausfällen und Beleidigungen gegen das piemontesische Element. Erst nach den kriegerischen Ereignissen von 1859 und 1866, an denen die italienischen Waffen wenig oder gar keinen Anteil hatten, griff eine gewisse Verfolgung zwischen den Piemonten und übrigen Italienern ein. In neuester Zeit scheint nun dieses Verhältnis durch die unzähligen Forderungen der „Italia irredenta“ wieder einigermaßen in Frage gestellt zu werden. Die genannte Turiner Broschüre: „L'Italia irredenta ed il pericolo sociale“ weist nämlich in schlagender Weise nach, daß das Treiben jenes Geheimbundes Italien nur auf das Schwestercomitium und unabschätzbare Conflicte verwickeln könne.

Was die sinnlosen Forderungen an Österreich betrifft: Südtirol, Trich, Istrien, Dalmatien u. s. w. an Italien herauszugeben, so bemerkt die Broschüre